

## JOURNAL

# Vom Studium direkt auf den Chefsessel

- Albert Pusch arbeitete sich vom Werksstudent zum Marketingchef hoch.
- Für die IT-Firma Omikron ist er deutschlandweit unterwegs.

DANIELA KNEIS | PFORZHEIM

Albert Pusch ist viel herumgekommen. Geboren und aufgewachsen in Stralsund, wohnte er mal in der Bruchsaler Gegend, war dann bei der Marine und fuhr zur See, lebte in Karlsruhe und seit 2006 in Pforzheim. Dort studierte er bis September 2010 Betriebswirtschaft/Werbung und erhielt zusätzlich das Zertifikat PR-Referent. Nebenher jobbte er als Werkstudent im Marketing- und Pressebereich bei der Firma Omikron,

”

„Das Hochschulleben vermisste ich schon ein bisschen. Es war eine schöne Zeit.“

Albert Pusch



Der 28-jährige Albert Pusch übernahm nach seinem Studium die Marketingleitung bei dem Pforzheimer IT-Unternehmen Omikron.

FOTO: SEIBEL

die inzwischen von der Nordstadt an die Habermehlstraße umgezogen ist. „2008 musste ich dort aber aufhören und mich auf das Hauptstudium konzentrieren“, blickt der 28-Jährige zurück. Es folgten ein Auslandssemester in Indonesien und ein Praktikum beim Holzbrinck-Verlag in Stuttgart. Durch die Online-Plattform Xing kam Pusch erneut in Kontakt mit Omikron und bekam von dessen Chef das Angebot, dort seine

Diplomarbeit über den Nutzen von Social Media für Unternehmen zu schreiben. Der Student sagte zu, meisterte seinen Abschluss und bekam im Anschluss direkt den Posten des Marketingchefs bei Omikron angeboten. „Und da war ich plötzlich verantwortlich für acht Mitarbeiter“, sagt Pusch. Derzeit betreut er alles, was die strategische Planung von Marketing für die neun Vertriebsländer seines Arbeitgebers

betrifft. Gedanken, nach dem Studium in eine Großstadt wie Hamburg oder Berlin zu ziehen, hat er nicht gehabt. „Wenn schon, dann hätte mich eher das Ausland gereizt“, sagt der 28-Jährige.

#### Günstigere Mietpreise

Doch er hat es bis heute nicht bereut, in Pforzheim geblieben zu sein und nutzt gerne die Angebote der Kultur- und Kneipenszene. „Und die Mietpreise sind hier

doch um einiges günstiger als in Karlsruhe oder Stuttgart“, fügt der Abteilungsleiter an. Außerdem erlebte er mit, wie sich das Personal seines Arbeitgebers von 35 auf 93 Mitarbeiter entwickelte. „Allein in diesem Jahr gab es wieder 16 Neueinstellungen“, sagt Pusch. Hinzu komme eine Vielzahl von Werkstudenten und Praktikanten. „Bei uns arbeiten Menschen aus 25 Nationen, und bis auf Australien sind alle Kontinente vertreten“, ergänzt

der 28-Jährige. Er schätzt den engen Kontakt zur Hochschule – beispielsweise bei der Firmenkontaktmesse „X-Day“ und findet es schön, dass so auch der Kontakt zu den Professoren erhalten bleibt.

Lebenslang festlegen will sich Pusch jedoch nicht auf seinen aktuellen Job. Seine Zukunftsvision ist es, einmal als selbstständiger Unternehmer erfolgreich arbeiten zu können.

## GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim ist für mich: „...nur die Hochschule.“



### Steffi Novotny

29 Jahre aus Schorndorf. Mein Traumjob wäre... Bühnenbildnerin.

Studiengang: Visuelle Kommunikation

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Kneis

## Der Mann fürs Mediale

Stefan Schleifer füttert die Gestalter-Homepage mit kreativen Inhalten

**PFORZHEIM.** Er hat sich gut eingearbeitet: Stefan Schleifer ist seit April als Pressereferent an der Fakultät für Gestaltung tätig. Dafür arbeitet er eng mit einigen wissenschaftlichen Mitarbeitern zusammen, um interessante Projekte an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Werkschau hat er bereits begleitet, und eine weitere große Herausforderung hat der gelernte Kulturmanager mit der Inszenierung der Festwoche „100 Jahre Holzgarten“ im Internet gerade hinter sich. Zusammen mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Emanuel Dürr hat Schleifer zusätzlich zum Fakultätsblog [www.designpf.com](http://www.designpf.com) eine Internetpräsenz aufgezogen, die die Fortschritte der Workshops tagesaktuell widerspiegelt. „So bin ich mittlerweile richtig fit im Programmieren geworden“, verrät er.

Doch nicht nur die Pforzheimer Studenten sollen durchs Internet Einblick in die Arbeit ihrer Kommilitonen erhalten. Auch die Bürger der Goldstadt sowie Studieninteressierte aus aller Welt können sich auf diese Weise sehr bildlich darüber informieren, was sich bei den Gestaltern so tut.

Die Workshopwoche „Holzgarten“ hat jedoch nicht nur den Blog [holzgarten.designpf.com](http://holzgarten.designpf.com) hinterlassen. Im Hochschulgebäude sind noch Arbeiten zu sehen – beispielsweise vom Projekt „Kunst am Bau“ mit dem Architekten Peter W. Schmidt, das den Maschendrahtzaun im Bereich des Innenhofes aufgepeppt hat.

Außerdem wurden sieben USB-Sticks in die Fassade eingemauert, auf denen Erlebnistexte gespeichert wurden. Sehen lassen können sich auch die Ergebnisse der Mode- und Accessoires-Gruppe. *dan*

Eine Bildergalerie zu Holzgarten auf: [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)



Pressereferent Stefan Schleifer kümmert sich unter anderem um die Blogs der Fakultät für Gestaltung.

FOTO: SEIBEL



Mode und Accessoires sind aus einem Baumstamm entstanden.

FOTOS: PRIVAT

## Studierende zu Gast beim Theater

**PFORZHEIM.** „Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Projekt hier machen können“, so Thomas Pekny, Professor für Modedesign und Experimentelles Gestalten an der Hochschule Pforzheim. Mit 13 Studentinnen des neuen Studienganges Accessoire Design der Fakultät für Gestaltung war er zu Gast in der Schlosserei des Stadttheaters. Dort stellten die Erstsemester mit tatkräftiger Unterstützung von Theaterschlosser Matthias Theis sogenannte „Kreationen-Träger“ her, indem sie acht Millimeter starke Rundisen-Stangen auf Stahlplatten schweißten und dann individuell verbogen. Die Studentinnen hatten die Idee einer neutralen Trägerfigur entwickelt und nach eigenen Ideen selbst entworfen. Bei der Werkschau im Februar werden die Studierenden dann an diesen Figuren ihre Semesterarbeiten wie Handtaschen, Tücher, Gürtel oder Schals ausstellen. *pm*

## „Sneep“ sammelt für Kinderheim

**PFORZHEIM.** Die studentische Initiative „Sneep“ hat bereits am Dienstag mit einem Glühwein- und Lebkuchenverkauf auf ihre große Sammelaktion am Mittwoch, 21. Dezember, aufmerksam gemacht. Die Spenden sollen einem Kinderheim in Kottayam Kerala in Indien zugute kommen. Neben Geld sammeln die Studenten zudem Sachspenden in Form von Spielzeugen und Schulutensilien für Jungs im Alter von 6 bis 13 Jahren. Es werden auch am kommenden Mittwoch von 11 bis 14 Uhr wieder Glühwein und Lebkuchen gegen eine Geldspende ausgegeben. „Bei den Sachspenden müssen wir uns leider auf leichte und kompakte Dinge beschränken, da die Transportkosten immens sind“, sagt „Sneep“-Mitglied Sonja Schmolla. „Die Spendenaktion läuft nicht über eine größere Organisation, sondern wir stehen in direktem Kontakt zu dem Kinderheim und tragen selbst dafür Sorge, dass die Spenden direkt dorthin gelangen“, betont die Sonja Schmolla. *pm*

## Vortrag über Doping beim Sport

**PFORZHEIM.** Der Stuttgarter Rechtsanwalt Marius Breucker nimmt am Donnerstag, 22. Dezember 2011, das Sportrecht genauer unter die Lupe. Der Vortrag zum Thema „Sportrecht und Doping“ beginnt um 13.45 Uhr in Raum W1.2.01 an der Tiefenbronner Straße 65. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. *pm*

## Wichtige Adressen

HOCHSCHULE PFORZHEIM

**StudiCenter für die Fakultäten Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (0 72 31) 28 69 40 (Montag bis Donnerstag 9 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (0 72 31) 28 67 24 (täglich 9 - 12 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (0 72 31) 28 62 63  
**Internet:** [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)  
**PZ-Kontakt:** Daniela Kneis, Telefon (0 72 31) 933 137, E-Mail: [daniela.kneis@pz-news.de](mailto:daniela.kneis@pz-news.de)